



### 19.03.2018 Saison 2018

Nur noch wenige Tage bis zum Start in die neue Bergsaison 2018.

Nicht wie gewohnt in Hemberg, sondern in Eschdorf (LUX) fällt der Startschuss in die Saison.

An der Startlinie stehen wir wieder mit dem Seat Leon TCR. (Neu Cupra TCR)

Für die TCR Fahrzeuge gibt es neu eine eigene Division nach dem Internationalen TCR Reglement. Somit ist der Fahrer der Massstab da alle auf dem gleichen technischen Niveau sind.

Für volle Punktzahl wird es aufgrund der Mindestteilnehmerzahl von 8 im ersten Jahr wohl noch nicht reichen.

Aber der TCR-Kategorie gehört die Zukunft...

**PROMAC und Jet, Marken der JPW (Tool) AG--MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--ZABA FAHRZEUGE--SEAT SCHWEIZ--RAUWDY--CANOX**

Bis bald...

Zemp-Racing  
Michel Zemp

### 16.11.2017

Die Saison 2017 ist Geschichte und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Von 7 Bergrennen fuhr ich in meiner Klasse 2 Siege, 4 zweite Plätze und 1 dritter Platz ein.

Mit dem 6. Gesamtrang konnten wir die Schweizer Bergmeisterschaft in der Kategorie Tourenwagen abschliessen.

Wir haben das Maximum aus dem Auto herausgeholt und sind sehr zufrieden.

Nun laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Saison.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern recht herzlich bedanken und wünschen frohe Festtage und nur das Beste im 2018.

**MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--KART PALAIS BELPMOOS--ZABA FAHRZEUGE--SEAT SCHWEIZ--RAUWDY--CANOX**

Bis bald

Zemp-Racing  
Michel Zemp

Foto by Stefan Murpf



### 05.10.2017 Rennbericht Mickhausen

Für unseren 1. Einsatz zum Bergrennen Mickhausen reisten wir am Donnerstag Abend an.  
Freitag Morgen richteten wir uns ein, erledigten die Papier- und Wagenabnahme und besichtigten die Strecke.  
Wie jede Bergrennstrecke hat auch diese ihren speziellen Charakter und hier zeichnet sich der schlechte Grip bei Nässe stark aus.  
Während der Besichtigung begann es zu regnen und wir merkten sogar beim Laufen, dass der Belag sehr rutschig wurde.  
Der 1. Trainingslauf am Samstag bei trockener Strecke war für mich ein Besichtigungslauf und ich lernte die Strecke mit ihren schnellen Kurven kennen.  
Im 2. und 3. Trainingslauf fuhr ich identische 1.00.3 er Zeiten und mein Ziel für die Rennläufe am Sonntag waren Zeiten unter einer Minute.  
Leider fiel in der Nacht Regen und auch am Sonntag Morgen regnete es.  
Das bedeutete für mich als Mickhausen-Neuling ein Renn-Trainingslauf im Regen. Der schlechte Grip bei Nässe, der dieser Strecke nachgesagt wird, bewahrheitete sich und ich fuhr mit gemütlicher 1.14 über die Ziellinie.  
Der Regen hatte inzwischen aufgehört und ich startete zum 2. Rennlauf bei noch teilweise feuchter Fahrbahn mit Regenreifen.  
Beim Regal S wurde die Oelfahne gezeigt und ich ging vom Gas, was leider nicht nötig gewesen wäre weil das Oel auf der Geraden nach dem Regal S war. Der Lauf hatte gut begonnen, aber mit diesem Luffler war er dahin.  
Zum 3. Rennlauf war die Strecke nur noch vereinzelt feucht. Da für mich mit dem verpatzten 2. Rennlauf keine Platzverbesserung mehr möglich war und ich auch kein unnötiges Risiko eingehen wollte, beschlossen wir, die Regenreifen für den 3. Rennlauf auf dem Seat zu lassen.  
Es war ein guter Lauf und ich fuhr mit 1.02.0 über die Ziellinie. Da ich in der hubraumgrössten Klasse starten musste, war eine Top-Platzierung nicht möglich, ich belegte den 10. Schlussrang.  
Für uns war dieser erste Mickhausen-Einsatz ein Trainingswochenende und für ein nächstes Mal sind wir dann gerüstet.  
Herzliche Gratulation an den Tagessieger Marcel Steiner, den Tourenwagensieger Romeo Nüssli und den 2. platzierten Thomas Kessler.  
Auch möchten wir dem Veranstalter für diese perfekte Veranstaltung ein grosses Lob aussprechen.  
Die Rückführung mit den Zuschauern die unten am Start und auf der Strecke auf die Fahrer warten und klatschen, lässt jedes Fahrerherz höher schlagen.  
Die Siegerehrung wird sofort nach dem Eintreffen der Fahrer auf einem würdigen Podest abgehalten und findet nicht wie in der Schweiz zu später Stunde, wenn alle nach Hause möchten, statt!

**MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--KART PALAIS BELPMOOS  
ZABA FAHRZEUGE--SEAT SCHWEIZ--RAUWDY--CANOX**

Bis bald

Zemp-Racing  
Michel Zemp





## 20.09.2017 Rennbericht Chatel-Saint Denis -Les Paccots

Unser letztes Bergrennen in der Schweiz führte uns am Freitag in der Nacht nach Chatel-Saint Denis.

Sofort nach der Ankunft gingen wir zu Bett. Am Samstag Morgen richteten wir unser Fahrerlager ein, erledigten die Fahrzeugabnahme und besichtigten anschließend die für uns neue Strecke.

Die Strecke ist sehr schnell mit vielen Wellen und die Streckensicherung lässt zu wünschen übrig.

Wie jede Strecke hat auch diese ihren speziellen Charakter und verlangt viel Feingefühl beim Fahren.

Laut Wetterbericht sollte uns das wechselnde Wetter vor Herausforderungen stellen.

Mit Trockenreifen startete ich am Nachmittag zum 1. Trainingslauf, der für mich eine Besichtigungsfahrt war. Zwischen dem 1. und dem 2. Training regnete es kurz, die Strecke trocknete aber

wider ab und ich startete mit Slicks zum 2. Training. Der obere Teil war aber noch teilweise nass und so war eine schnelle Zeit nicht möglich.

Vor dem 3. Trainingslauf begann es wieder zu regnen und wir montierten die Regenreifen. Damit ging der Trainingssamstag zu Ende, die Bedingungen waren schwierig und um das Rennen zu gewinnen mussten wir uns noch steigern.

Am Sonntag Morgen war die Strecke ebenfalls nass und für Trainingslauf 4 und 5 startete ich mit Regenreifen. Dass an einem Bergrennen in der Schweiz 5 Trainingsläufe gefahren werden kann ist nur hier in Les Paccots so, kam mir als Streckenneuling natürlich sehr entgegen und ich konnte mich langsam an die Spitze herantasten.

Als wir uns zum 1. Rennlauf kurz vor Mittag aufstellen mussten war die Strecke noch teilweise nass und wir entschieden uns für Regenreifen weil es doch ein wenig sicherer ist wenn mit knapp 200km/h die Anbremszonen noch feucht sind.

Leider gab es gerade zu dieser Zeit Unterbrüche und die Strecke trocknete beinahe komplett ab. Die Pirelli Regenreifen funktionierten aber auch auf trockenem Asphalt gut und schmierten nur im obersten Teil ein wenig.

Ich fuhr mit 1.09.468 über die Ziellinie und lag 1/10 sek. hinter Alexandre Genoud (BMW) auf dem 2. Platz.

Kaum war ich oben, begann es wieder zu regnen und blieb nass als wir uns zum 2. Rennlauf aufstellen mussten. Da das Wetter nicht voraussehbar war musste in diesem 2. Rennlauf die Entscheidung fallen.

Ich fuhr in diesem 2. Rennlauf mit 1.14.389 die schnellste Zeit in meiner Klasse und übernahm somit die Spitze. Kurz vor dem Start zum 3. Rennlauf begann es so stark zu regnen dass sich nach einer längeren

Wartezeit die Rennleitung entschied das Rennen abzubrechen, was auch Sinn machte, weil eine Zeitverbesserung nicht mehr möglich war.

Wir freuten uns sehr über diesen Premiersieg in Les Paccots. Ein Lob auch an den Veranstalter für den sehr gut organisierten Ablauf.

Das war das letzte Renne auf Schweizer Boden und wir freuen uns noch auf Mickhausen (D), das für uns ebenfalls eine Premiere ist.

MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--KART PALAIS BELPMOOS  
ZABA FHRZEUGE--SEAT SCHWEIZ--RAUWDY--CANOX

Bis bald

Zemp Racing



## 14.09.2017 Rennbericht Gurnigel

Nach dem tragischen Unglück von Oberhallau reisten wir mit gemischten Gefühlen am Freitag Morgen an den Gurnigel. Wir bezogen unseren gewohnten Platz im Fahrerlager und richteten uns ein. Danach besichtigten wir zu Fuss die Strecke und genossen am Ziel die Sonne, die laut Wetterbericht an diesem Wochenende nicht mehr oft zu sehen sein würde.

Ein Schwatz hier und ein Schwatz da und schon war es wieder Abend. Zusammen mit ein paar Freunden assen wir ein feines Fondue und legten uns danach schlafen.

Am Samstag Morgen war der Himmel bewölkt und wir standen mit Trockenreifen am Vorstart. Dann begann es zu regnen und während eines Unterbruchs beschlossen wir ins Fahrerlager zurückzufahren um Regenreifen zu montieren, was sich als richtig erwies. Die Strecke war rutschig und die Regenreifen bauten keinen Grip auf.

Auch der 2. Trainingslauf fand unter nassen Bedingungen statt und auch diesmal war das Gripniveau schlecht, die Reifentemperatur war zu tief.

Für den 3. Trainingslauf wollten wir Änderungen am Fahrwerk vornehmen, leider wurde dieser Lauf infolge zahlreicher Unterbrüche gestrichen und auf Sonntag Morgen verschoben.

Auch am Sonntag Morgen war die Strecke noch nass, die Änderungen machten sich positiv bemerkbar und ich konnte meine Zeit vom Samstag um 3 sek. verbessern.

Nach diesen 3. Trainingsläufen lag ich in meiner Klasse E1 bis 3500ccm hinter Simon Wüthrich auf dem 2. Platz.

Zum 1. Rennlauf trocknete die Strecke ab und wir konnten mit Slicks starten. Nach einer guten Fahrt blieb die Uhr bei 2.04.93 stehen, was im Zwischenklassement für den 2. Platz reichte.

Nach einem endlos langen Nachmittag, den wir infolge zahlreicher Unfälle mit warten verbrachten, konnte ich dann endlich um ca. 18:45 zum 2. Rennlauf starten.

Um eine Top-Zeit zu fahren war es zu spät und ich fuhr mit einer Zeit von 2.05.24 über die Ziellinie und belegte wie im Training den 2. Platz hinter Simon Wüthrich.

Am eindrücklichsten an diesem Sonntag war die Gedenkfahrt von Daniel Wittwer, zu Ehren seines verstorbenen Bruders. In solch schweren Momenten ist die ganze Rennszene wie eine grosse Familie und alle möchten der Familie Wittwer Trost und Kraft spenden.

**MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--KART PALAIS BELPMOOS  
ZABA FAHRZEUGE--SEAT SCHWEIZ--RAUWDY--CANOX**

Bis bald

Zemp Racing  
Michel Zemp

